

WALDORFINFO

FEBRUAR 2014

FEBRUAR:

03. Mo.	20:00	EA5, 6, 8
04. Di.	14:00 – 17:00	Schuleinschreibung
04. Di.	19:00	ER
05. Mi.	14:00 – 17:00	Schuleinschreibung
05. Mi.	20:00	Gesprächsrunde mit Dr. Angelika Kronemeyer
06. Do.	19:00	Vortrag Tobias Richter
07. Fr.	08:00	Kollegiumsklausur - schulfrei
08. Sa.	08:00	Kollegiumsklausur

10.2.14 bis 16.2.14

Semesterferien

19. Mi.	19:30	Bildungsforum
22. Sa.	18:00	Afrika Fest, Eurythmiesaal
24. Mo.	20:00	EA4

MÄRZ:

01. Sa.	10:00	Kindersachen Markt
04. Di.	19:00	ER
05. Mi.	20:00	Lesung unserer OberstufenschülerInnen im Literaturhaus Salzburg.
10. Mo.	20:00	EA9
12. Mi.	19:30	Bildungsforum
14. Fr.	17:30	Tag der Musik – Konzert Nr.1
	19:30	Tag der Musik – Konzert Nr.2
17. Mo.	20:00	EA2
22. Sa.	09:30	Samstagsforum
25. Di.	20:00	EA3, 10, 12
31. Mo.	20:00	EA VS

APRIL:

05. Sa.	09:00	Öffentliche Schulfeyer und OSTERBAZAR
---------	-------	---------------------------------------

EINLEITUNG:

Eine WaldorflInfo zu Semesterende flattert Ihnen nun ins Haus....

Und es gibt sicher keine Waldorfschule in Österreich, die innerhalb dieser letzten Semesterwoche zusätzlich zum täglichen Schul- und Kindergartenbetrieb so interessante Veranstaltungen anzubieten hat!

Wählen Sie aus und beglücken Sie sich mit Informationen aller Art zur breiten Palette der Waldorfpädagogik und genießen Sie danach die Semesterferien mit Ihren Familien!

Für die Redaktion: Lydia Nahold

Layout und grafische Gestaltung: ilmarin-werbeagentur.com

Die nächste WaldorflInfo erscheint im März 2014. Redaktionsschluß: Do, 27. Februar 2014

Beiträge, Kleinanzeigen, Mitteilungen, Dankesrosen, Fotos etc. können Sie gerne per email an:
redaktion@waldorf-salzburg.info senden.

BERICHT AUS DEM SCHULLEITUNGS-TEAM

WAS UNS NÄHRT UND WAS AN UNS ZEHT – SCHULLEITUNGSTEAM-KLAUSUR JÄNNER 14

Am 10. und 11. Jänner trafen wir uns, um auf unsere bisherige Arbeit als Schulleitungsteam zurück zu blicken und daraus zu lernen. Harald Jäckel von der Trigon Entwicklungsberatung, der uns schon bei unserem Organisationsentwicklungsprozess voriges Jahr begleitet hatte, unterstützte uns dabei. In der systemischen Diagnose merkten wir, dass wir in unserem Achterteam tragfähige Beziehungen aufgebaut haben. In der täglichen Arbeit miteinander haben wir hilfreiche Vorgehensweisen entwickelt, wie wir untereinander gut kommunizieren und entscheiden können. Mit einem Wort: wir können uns aufeinander verlassen. In der Beziehung zu den Gremien und Arbeitskreisen merken wir: da sind wir noch im Aufbau begriffen, hier gibt es vielerorts noch Baustellen.

Um diesen nächsten Schritt zu gehen, haben wir dann in Rollenspielen geübt, die Balance zu halten zwischen zwei Polen: einerseits unseren eigenen Standpunkt zu einem Thema zu kennen und zu vertreten und andererseits zuzuhören, offen zu sein für das, was uns andere Menschen sagen wollen. In solcher Art Führungsstärke und Empathiefähigkeit zu balancieren war keine leichte Aufgabe, und nachdem manche von uns so leidenschaftlich in die Rolle der Bedenkenträger eingestiegen sind, dass die Fallbringer echt ins Schwitzen gekommen sind, freuen wir uns wieder auf das weitgehend wohlwollende Klima in der "Realität" unserer Schulgemeinschaft.

Ein kleines aber feines Tool fanden wir so hilfreich, dass wir es an dieser Stelle vorstellen möchten. Schließlich sind wir im Schulleitungsteam nicht die einzigen, die manchmal von der Fülle der Aufgaben überwältigt sind. Die Unterscheidung von Aufgaben nach den Dimensionen 'wichtig' und 'dringend':

Manche Aufgaben sind weder wichtig noch dringend: das ist der Sektor der Verschwendung. Doppelarbeiten sind ein typisches Beispiel für Aufgaben, die gar nicht erst erledigt werden sollten.

- Manche Aufgaben sind dringend, aber nicht besonders wichtig: das ist der Sektor der Illusion. Hier entsteht der Eindruck von Vielbeschäftigung - zahllose Besprechungen und Termine. Aber: sind diese Aufgaben wirklich nötig, um das Ziel zu erreichen oder reagiere ich hier nur auf Zurufe von außen?
- Manche Aufgaben sind wichtig und dringend: das ist der Sektor der Notwendigkeit, hier muss die 'Not' oft buchstäblich 'gewendet' werden. Das ist der Bereich der Krisen und Feuerwehractionen.
- Manche Aufgaben sind wichtig, aber nicht dringend. Das ist der Sektor der Wichtigkeit. Langfristige Planung, Qualifizierung und Entwicklung sind typische Aufgaben in diesem Bereich. In diesem Sektor haben wir noch viel Gestaltungs-

raum und Flexibilität, während wir im Sektor der Notwendigkeit schon viel reagieren müssen.

Ganz entscheidend sind aber die Seelenqualitäten dieser beiden Dimensionen 'wichtig' und 'dringend'. Wichtige Aufgaben nähren uns: wir haben die Gewissheit in Freiheit an einer sinnvollen Aufgabe zu arbeiten. Das stärkt uns. Dringende Aufgaben hingegen wirken zehrend: weil wir unter Zeitdruck, oft auch mit dem Rücken zur Wand arbeiten, kostet uns diese Art der Arbeit viel Kraft. Mit der Einführung des Entwicklungsressorts sind wir schon einen ersten Schritt gegangen, den wichtigen Aufgaben Raum zu geben, bevor sie dringend werden. Um das Arbeitsklima in der Schule gesundheitsförderlicher zu machen, wollen wir diesen Weg noch wesentlich konsequenter gehen, und unser Tun immer mehr von 'dringend' zu 'wichtig' verlagern.

Für das Schulleitungsteam
Barbara Ormsby





BERICHT AUS DEM ETHIK-UNTERRICHT DER 10. KLASSE

HAUTNAH

Im Ethik Unterricht der 10. Klasse haben wir zwei Doppelstunden lang ein kleines Experiment durchgeführt. Wir liehen uns einen Rollstuhl aus und bekamen nacheinander Aufgaben gestellt. Wir wollten erleben, wie ein Rollstuhlfahrer die Welt aus seiner Sicht sieht und welchen Unwegsamkeiten er ausgesetzt ist. Wir stoppten die Zeit, die man benötigt, um etwa von Punkt A nach B zu gelangen. Die Mitschüler begleiteten den Rollstuhlfahrer zwar, durften aber nicht eingreifen, damit es so echt wie möglich war. Wir gingen bzw. fuhren mit dem Rollstuhl bis zur Bank in Mayrwies und versuchten Geld abzuheben um danach beim Hofer einkaufen zu gehen. Zusätzlich verbanden sich ein paar Schüler die Augen und die anderen mussten sie führen. Der gesamte Weg von der Schule und zurück dauerte 90 Minuten...

Hier ein paar Berichte/Gedanken der Schüler:

„Erst nachdem wir dieses Experiment gemacht haben, ist mir klar geworden, was es bedeutet, nicht gehen zu können und ich habe gemerkt, wie schwer es körperlich beeinträchtigte Menschen im Alltag eigentlich haben. Ich finde diese Erfahrung sollte jeder Mensch einmal gemacht haben...“

„Anstrengend war es nicht, allerdings hat mir auch niemand geholfen, egal wo, und obwohl mir immer wer helfen hätte können. Es war eine tolle Erfahrung. Man merkt, wie sehr es den Mitmenschen egal ist, ob jemand im Rollstuhl sitzt.“

„Meine Herausforderung war, mit dem Rollstuhl von der 10. Klasse auf das Behinderten-WC der Schule zu fahren. Durch die Türen zu kommen

war kein Problem, der Lift war wegen dem Schlüssel schon wesentlich interessanter. Nach diesem Hindernis war der Weg frei, und mit etwas Geschick gelang mir auch das Geschäft am Klo. Es dauerte insgesamt 15 min. Unsere Schule ist nicht besonders geeignet für Menschen im Rollstuhl. Es war eine Riesen Erfahrung, das auszuprobieren und erleben zu dürfen, aber nicht wünschenswert als Dauerzustand. Diese Erfahrung kann ich nur jedem empfehlen. Ich persönlich werde jetzt sicher mit einem anderen Blick auf Menschen im Rollstuhl achten. Es ist schon komisch, wie dich Leute z.B. auf der Straße ansehen.“

„Es ist schwer mit einem Rollstuhl von A nach B zu gelangen. Es erfordert große körperliche Anstrengung. Ich bewundere Menschen, die so ein Leben führen. Man wird von den Menschen beobachtet und beurteilt.“

„Wir verbanden uns die Augen und suchten uns eine Person, die uns führen sollte. Wir hatten die Aufgabe, zum Bankomaten in Mayrwies zu gehen und die Person im Rollstuhl versuchte Geld abzuheben. Unser Weg führte über verschiedene Hindernisse, wie z.B. eine Mauer neben der Straße, über die wir balancieren mussten. Die Geräusche der vorbeifahrenden Autos waren beunruhigend, da wir sie intensiver wahrgenommen haben als sonst. Um sich immer dessen bewusst zu bleiben, wo der Rand der Mauer ist, versuchten wir beide Füße auf den Kanten zu halten. Beim Gehen hatten wir instinktiv die Beine in Kniehöhe, aus Angst vor flachen Gegenständen, über die wir stolpern könnten. Wir durften erfahren, dass es an Vielem bedarf, einen Klassenkameraden, der sich Halsabwärts nicht bewegen kann, in einen Rollstuhl zu heben. Beim Einkaufen im

Rollstuhl war es besonders schwierig, Gegenstände aus den höheren Regalen zu nehmen. Auch auf dem Boden liegende Produkte waren schwer zu erreichen. Das Anstellen war eigentlich kein Problem, man kann vom Rollstuhl aus auch die Abtrennstäbe erreichen. Nur die Angst übersehen zu werden, kam dann bei der Kasse.“

„Ich setzte mich auf den Boden, den Rollstuhl neben mir stehend. Ich stellte mir vor, meine Beine nicht mehr bewegen zu können. Nun musste ich einen Weg finden in den Rollstuhl zu gelangen. Was anfangs leicht aussah, war anstrengend und mühsam. Ich saß am Boden, einsam und hilflos. Ich begann einen Versuch, der jedoch misslang, da sich der Rollstuhl zu viel bewegte. Zuerst hatte ich das Gefühl, es sei unmöglich. Ich gab jedoch nicht auf und schaffte es, mich beim Rollstuhl und einem Sessel hochzudrücken, mich auf den Sessel zu setzen und anschließend in den Rollstuhl zu ziehen. Ich hatte es geschafft!!! Dies alles wäre allerdings nicht ohne Armmuskeln gelungen. Jetzt kann ich mir vorstellen, wie es sein muss im Rollstuhl zu sitzen, sich nicht bewegen zu können. Wenn ich mir vorstelle, das jeden Tag machen zu müssen, wobei das Einsteigen in den Rollstuhl ein winziger Teil der Mühen ist, die ein Rollstuhlfahrer leisten muss. Ich habe tiefen Respekt vor allen Rollstuhlfahrern und bin dankbar für meine gesunden Beine.“



ANKÜNDIGUNGEN:

MI, 5. FEBRUAR 20 UHR: GESPRÄCHSKREIS MIT DR. ANGELIKA KRONEMEYER

im neuen Waldorfkindergarten Salzburg-Langwied: „**Vorbild und Nachahmung**“ - Von der Wichtigkeit des Bewußtseins der Vorbildrolle des Erwachsenen im Umgang mit kleinen Kindern.

TERMINE FREIER RELIGIONS- UNTERRICHT:

Opferfeier um 9:30 Uhr
am 23.2.; 9.3.; 23.3.

Sonntagshandlung um 10:15 Uhr
am 23.2.; 9.3.; 23.3.

Mi. 5.3.2014, 20 Uhr: LESUNG VON OBERSTUFEN- SCHÜLERINNEN

der Rudolf Steiner Schule Salzburg
im Salzburger Literaturhaus
(Salzburg Lehen).

BILDUNGSFORUM

für alle Interessierten

„Die Bedeutung des erzählenden Elements im Unterricht“

Vom Sinn und Wert des Erzählens

Vortrag von

Fr. Ingrid Christiane Witsch,
einer langjährigen Klassenlehrerin un-
serer Schule,

mit anschließendem Gespräch

- neuer Termin -

am **Mittwoch, 19.02.2014, 19:30 Uhr**
im Hort der Waldorfschule Salzburg

**Die Initiativegruppe Samstagsforum
/ Bildungsforum lädt herzlich ein!**

BILDUNGSFORUM

für alle Interessierten

„Sinne-Erziehung zur Wirklichkeit“

Vortrag von

Fr. Ida Schwaiger, Waldorfpädagogin
und **Hr. Peter Göbert**, Lehrer unserer
Schule

mit anschließendem Gespräch

am **Mittwoch, 12.03.2014, 19:30 Uhr**
im Hort der Waldorfschule Salzburg

**Die Initiativegruppe Samstagsforum
/ Bildungsforum lädt herzlich ein!**

DER LEHRPLAN DER WALDORFSCHULE

Das Curriculum der Waldorfschulen und seine Besonderheiten

Vortrag von Tobias Richter

am **Donnerstag, 6. Februar 2014**
Rudolf Steiner Schule Salzburg
19 Uhr, Eurythmiesaal

Nur noch fünf Jahre fehlen, dann ist das Hundert voll, dann ist die Waldorfpädagogik auch eine „Hundertjährige“. Wie begegnen wir dem Lehrplan der Waldorfschule? Vielleicht in einem Spannungsfeld zwischen Tradition und Utopie? Das wirft Fragen auf: Ist der Lehrplan noch zeitgemäß? Ist die Fülle der Ansprüche belastend? Führt zu viel Freiheit in die Anarchie?

Oder will dieser Lehrplan als Partitur verstanden werden? Das würde bedeuten, dass es eines Orchesters bedarf, um diesen zu „intonieren“. Die Ausführenden, die Musiker - um in diesem Bild zu bleiben - wären die Lehrer. Sind sie auch die Komponisten dieser Partitur? Das gilt es zu befragen.

Tobias Richter ist Herausgeber des Buchs „Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele – vom Lehrplan der Waldorfschule“. Er ist Fachlehrer für Musik und Puppenspiel und Oberstufenlehrer an der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer. Seit 1980 ist er in der Waldorflehrerbildung in Österreich, Deutschland und Kroatien tätig, u.a. beim MA-Lehrgang Waldorfpädagogik an der Donau-Universität Krems.

FLOHMARKT UND BUFFET ZUGUNSTEN DES WALDORF- KINDERGARTENS AIGNERSTRASSE 7, SALZBURG.

Fr. 21.2.14, 12 - 17 Uhr

Sa, 22.2.14. 10 - 14 Uhr

Die Eltern des Waldorfkinder Gartens Aignerstraße freuen sich auf Ihren Besuch!



TAG DER MUSIK

**Ensembles, Chöre und Orchester
der Rudolf Steiner Schule Salzburg**

Freitag, 14.3.2014

Konzert I: 17:30

Konzert II: 19:30

Eintritt frei!



Nähere Infos auf: : www.waldorf-salzburg.info

COME WALK WITH ME!

Auf Spaziergängen oder Wanderungen lebendig Englisch lernen!

Dass das Erlernen einer Sprache ganz besonders durch die Bewegung gefördert wird, ist kein Geheimnis!

Meine Liebe zur Bewegung in der Natur und zur englischen Sprache, die mir in 22 Jahren meines Lebens in Canada in Fleisch und Blut übergegangen ist, möchte ich gerne mit jungen, aber auch mit erwachsenen Menschen teilen.

Wortschatz. Konversation. Grammatik.

Wander- und Spaziertermine nach telefonischer Vereinbarung.

I look forward to walking with you!

Lydia Nahold

Tel: +43 664 354 7383



WO BEKOMME ICH WACHSMALBLÖCKCHEN & STIFTE, FARBSTIFTE, STOFFMÄPPCHEN, FÜLLFEDER, SPITZER, RADIERER, KUNST- UND KINDERKARTEN ???

Jeden Donnerstag von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr im Foyer!!!

Auf Dein Kommen freut sich:

Elisabeth Speigner 0699/13720007

Des weiteren besteht die Möglichkeit alle am deutschen Buchmarkt erhältlichen Bücher bei Frau Martina Paporic, Fa. Mercurius zu bestellen. Die Bücher werden 1 x wöchentlich an die Schule (ohne Versandkosten) gebracht und können bei Frau Rosenlechner im Sekretariat abgeholt werden. Bestellungen an:

Mercurius Österreich

Martina Paporic

m.paporic@hotmail.com

06219/20278

www.mercurius-international.com

Der Verkauf im kleinen Buchladen in Seekirchen, Wiesenstraße 7, musste aus verschiedenen Gründen vorerst leider eingestellt werden.

DIE GESELLSCHAFT AM PRANGER

DIE „GEGEN“-TRILOGIE VON ESTEVE SOLER ERSTMALS IN SALZBURG

Das Odeion Kulturforum Salzburg zeigt gemeinsam mit dem Theater ecce, der Deutschen Abteilung des Nationaltheaters Radu Stanca und dem ES Theater von 15. - 27. Februar die Trilogie „Gegen die Demokratie“, „Gegen den Fortschritt“ und „Gegen die Liebe“ des katalanischen Autor Esteve Soler.

Die drei Theaterstücke greifen auf komisch-scurrile Art Alltagsthemen auf und führen diese mit einer ordentlichen Portion schwarzem Humor ins absurd-Groteske. Soler legt den Finger in seinen Dramoletten gezielt in die peinlichen Wunden unserer Fortschrittsgesellschaft und regt mit einem leicht listigen Lächeln zum Nachdenken an. „The three plays talk about the same, how we are losing humanity in our contemporary societies“, so Esteve Soler.

Seit 2008 wurde die Trilogie in neun Sprachen übersetzt und in fünfzehn Ländern rund vierzig Mal inszeniert. Der 1976 geborene Autor Esteve Soler lebt in Barcelona und lehrt szenisches Schreiben an der Sala Beckett. 2013 erhielt er für das surrealistische „Gegen den Fortschritt“ den Godot Prize für das beste zeitgenössische Stück des Jahres.

Soler ist am Premierentag, dem 15.2., zu Gast im Odeion und steht für ein Gespräch zur Verfügung. An zwei Abenden (SA, 15.2. und SO, 23.2.), wird die gesamte Trilogie gezeigt. Hierfür gibt es besonders vergünstigte Kombitickets (NP € 30/ERM € 20).

Alle Aufführungen finden in deutscher Sprache statt.

Spezielle Schulvorführungen:

„Gegen die Demokratie“	Fr. 21.2.14	10:00 Uhr
„Gegen den Fortschritt“	Mi. 26.2.14	10:00 Uhr

Weitere Spieltermine:

Gegen die Demokratie:	15.2.14 , 18:00 Uhr	21.2.14 , 19:30 Uhr	23.2.14 , 17:00 Uhr	
Gegen den Fortschritt:	15.2.14 , 19:45 Uhr	20.2.14 , 19:30 Uhr	23.2.14 , 18:45 Uhr	26.2.14 , 19:30 Uhr
Gegen die Liebe:	15.2.14 , 21:30 Uhr	22.2.14 , 19:30 Uhr	23.2.14 , 20:30 Uhr	27.2.14 , 19:30 Uhr

Karten und Info unter +43 (0)662/ 660 330-30 und im Onlineshop unter www.odeion.at.



Es ist uns gelungen die drei Stücke „Gegen die Demokratie“, „Gegen den Fortschritt“ und „Gegen die Liebe“ in einer Kooperation mit der deutschsprachigen Abteilung des Nationaltheaters Radu Stanca Aus Sibiu/Hermannstadt – Rumänien, dem Odeion Kulturforum, dem Theater ecce und einer freien Produktion gleichzeitig auf die Bühne zu holen. Die „humorvollen, scharfsinnigen Burlesken“ von Soler erobern zur Zeit die Bühnen der ganzen Welt und wurden bereits in 9 Sprachen übersetzt. Diese Trilogie ist unser bisher ehrgeizigstes Projekt im Bereich des gesellschaftskritischen, politischen Theaters in einer internationalen Kooperation. Dieses Projekt realisieren wir nur mit großer, gemeinsamer Kraftanstrengung und vermutlich ist es schwer zu vermitteln, in welcher Dimension wir uns hier als Theater ecce mit unseren Partnern bewegen. Ich kann garantieren, dass alle drei Texte den Siegeszug um den Globus, den sie gerade erleben, wert sind!

Reinhold Tritscher, Künstlerischer Direktor Odeion Kulturforum und Theater ecce.

STELLENAUSSCHREIBUNG

PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN IM WALDORFKINDERGARTEN SALZBURG-LANGWIED

Wir suchen **ab März oder April 2014** eine in **Österreich staatlich anerkannte und ausgebildete Waldorfkindergartenpädagogin** als Karenzvertretung.

Gehalt brutto bei 40 Stunden im 1. Berufsjahr: 2.001,30 nach dem kollektivvertraglichen Mindestlohn. Tatsächliche Entlohnung richtet sich nach Qualifikation, Erfahrung und Berufsjahren.

30 Stunden-Position:

Unsere Öffnungszeiten: Mo – Frei von 7 – 15 Uhr

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und mindestens 2 Referenzen an:

Waldorfkindergarten Salzburg-Langwied, Waldorfstr.7, 5023 Salzburg, oder per Email an:

kdg.langwied@waldorf-salzburg.info

HINWEIS DER GESCHÄFTSFÜHRENDEN SCHULLEITUNG:

Ab März 2014 wird im Bereich PR und Öffentlichkeitsarbeit, sowie für die Unterstützung der Geschäftsführung eine 16 Stunden-Position frei.

Die Stellenausschreibung wird in 2 Tagen auf unserer Homepage unter:

www.waldorf-salzburg.info/service-infos/stellenangebote zu finden sein.

WALDORF KINDERSACHEN MARKT



SA, 01. MÄRZ 2014, 10:00 – 14:00 UHR
TURNHALLE DER RUDOLF STEINER SCHULE



Rudolf Steiner Schule Salzburg
Waldorfstraße 11, 5023 Salzburg
T +43 (0)662 66 40 40
www.waldorf-salzburg.info

Annahme der Verkaufsartikel:
FR, 28. Februar von 16:00 bis 19:00 Uhr
Info: t +43 (0)662 66 40 40 10
Kontakt: heissbauer@aon.at

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:



STADT : SALZBURG

